

SPIELPLAN
SPRECHWERK
Juli 2022

Fr 01.07.22

20 Uhr

CDSH-Abschlussprojekt: re:set (Premiere Tanz/1.&2. Jhg.)

Sa 02.07.22

20 Uhr

CDSH-Abschlussprojekt: re:set (Tanz)

So 03.07.22

18 Uhr

CDSH-Abschlussprojekt: re:set (Tanz)

Do 07.07.22

20 Uhr

CDSH-Abschlussprojekt: re:set (Premiere Tanz/3. Jhg.)

Fr 08.07.22

20 Uhr

CDSH-Abschlussprojekt: re:set (Tanz/3. Jhg.)

Sa 09.07.22

20 Uhr

CDSH-Abschlussprojekt: re:set (Tanz/3. Jhg.)

So 10.07.22

16 Uhr

CDSH-Abschlussprojekt: re:set (Tanz/3. Jhg.)

Fr 29.07.22

20 Uhr

Goldes Wert (Premiere Eigenproduktion Schauspiel)

Sa 30.07.22

20 Uhr

Goldes Wert (Eigenproduktion Schauspiel)

So 31.07.22

20 Uhr

Goldes Wert (Eigenproduktion Schauspiel)

VORSCHAU AUGUST

Do 04.08.22

20 Uhr

Die Zuckerschweine (Improtheater)

Fr 05.08.22

20 Uhr

2. Sprechwerk Comedy-Nacht (Comedy)

Sa 06.08.22

20 Uhr

Goldes Wert (Eigenproduktion Schauspiel)

So 07.08.22

20 Uhr

Goldes Wert (Eigenproduktion Schauspiel)

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Str. 23

20535 Hamburg

FON Büro: 040 - 24 42 39 - 30 / -32

mail: info@hamburgersprechwerk.de

Ticket-VVK nur im Web: www.hamburgersprechwerk.de

re:set

Abschlussprojekt der

“Contemporary Dance School Hamburg“, CDSH

Jedes Jahr findet das Abschlussprojekt unter einem anderen Motto statt. Raul Valdez, künstlerischer Leiter der CDSH - Contemporary Dance School Hamburg, lässt sich bei der Themenfindung von der Energie und Dynamik der jeweiligen Abschlussklasse inspirieren. **re:set** steht sinnbildlich für die Essenz der Arbeit des Abschlussjahrgangs 2022 und ist zugleich Leitthema und Experimentierfläche für alle Choreograf*innen.

Ein Reset ist ein Vorgang, durch den ein elektronisches System in einen definierten Anfangszustand gebracht wird. Dies kann erforderlich sein, wenn das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert und auf die üblichen Eingaben nicht reagiert.

Schon immer sehnten sich Menschen in erschöpften Gesellschaften nach dem Neuen, Anderen und Besseren. Die aktuelle soziale und ökologischen Krise, die für die einen eine wirtschaftliche Schieflagen bedeutet und sich für andere als existenziell bedrohliche Katastrophe darstellt, ist geprägt von einer kollektiven Suche nach einer Reset-Taste für die Zivilisation. Im Chaos und der Katastrophe steckt ein utopisches Potenzial für einen Neuanfang.

Was könnte ein solcher imaginärer Ausgangspunkt sein? Eine utopische Gesellschaft, ein kollektives Bewusstsein darüber, dass wir alle Teil eines Ganzen

sind und alles im Kern verbunden ist. Dass wir unseren Platz im Universum mit anderen teilen. Ein Zustand, der dadurch erreicht wird, dass wir uns darüber bewusstwerden, dass unser Verhalten, die Art, wie wir mit der Welt und einander umgegangen sind, notwendig in eine Krise laufen musste.

Stattdessen wechseln wir die Perspektive(n), finden gemeinsam kreative Lösungen, machen Frieden mit den Geistern der Vergangenheit und verbinden uns, um für Kommendes gerüstet zu sein! Ein Tabula Rasa – leer und aufnahmebereit wie ein unbeschriebenes Blatt! Die Möglichkeiten wären unbegrenzt!
Besonders jetzt brauchen wir starke Utopien!

„Jeder schafft die Welt neu mit seiner Geburt, denn jeder ist die Welt“
(Rainer Maria Rilke)

Mit dem Thema re:set öffnen wir ein choreografisches Experimentierfeld, das Raum bietet für Fragen nach dem Utopischen, für Imaginationen einer Zukunft – oder mehrerer, für Träume von Neuanfängen und für den ambivalenten Wunsch, sich mit Vergangenen zu versöhnen und sich mit dem zu verbinden, was nicht ungeschehen gemacht werden kann.

Karten nur unter www.cdsh.de.

1. und 2. Jahrgang:

Fr 01. 07., Sa 02.7.22 um jeweils um 20 Uhr

So 03.7.22 um 18:00 Uhr

Choreografien von Javier Báez, Tomislav Jeličić, Ursina Tossi und Yolanda Morales

Abschlussjahrgang:

Do 07.07, Fr 08.07., Sa 09.7.22 jeweils um 20:00 Uhr

So 10.7.22 um 16 Uhr

Choreografien der internationalen Gastchoreograf*innen Julie Magneville (Frankreich), Salvatore Siciliano (Italien/ Deutschland) und dem künstlerischen Leiter Raul Valdez.

Die Vorstellungen des Abschlussjahrgangs werden von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg gefördert.

___EN

re:set

A reset is a procedure to bring an electronic system to a defined initial state. This may be necessary if the system no longer functions properly and no longer responds to the usual inputs.

People in exhausted societies have always yearned for the new, the different and the better. The current social and ecological crisis, that involves economic hardship for some and an existence-threatening catastrophe for others, is marked by a collective

search for a reset button for civilisation. A reset button for civilisation. In chaos and catastrophe lies a utopian potential for a new beginning.

What could be such an imaginary starting point? A utopian society, a collective consciousness that we are all part of a whole and everything is interconnected at its core. That we share our place in the universe with others. A state achieved by realising that our behaviour, the way we have treated the world and each other, has inevitably come to a crisis.

Instead, we change perspective(s), find creative solutions together, make peace with the ghosts of the past and connect to be ready for what is to come! A tabula rasa - empty and receptive like a blank slate! The possibilities would be unlimited! Right now we need strong utopias!

"Everyone creates the world anew with his birth, because everyone is the world".
(Rainer Maria Rilke)

With the topic re:reset we're opening an experimental ground for questions related to the utopian, for imaginations of a future – or of various futures, for dreams of new beginnings and for the ambivalent wish to make peace with the past and unify with what can not be undone.

You can see the works of the first and second year on July 1 and 2 at 8:00 pm and on July 3 at 6:00 pm at the Hamburger Sprechwerk. Choreographies by Javier Báez, Tomislav Jeličić, Ursina Tossi and Yolanda Morales;

the works of the graduating class on July 7, 8 and 9 at 8:00 pm and on July 10 at 4:00 pm at Hamburger Sprechwerk. Choreographies by international guest choreographers Julie Magneville (France), Salvatore Siciliano (Italy/ Germany) and our artistic director Raul Valdez.

The graduation performances are being funded by the Behörde für Kultur und Medien Hamburg.

Tickets are available on www.cdsh.de

**Eine Eigenproduktion des Hamburger Sprechwerks
im Rahmen der Reihe „Wortgefechte“**

Goldes Wert (Uraufführung)

Mit: Marion Gretchen Schmitz, Naomi O'Taylor, Christine Wilhelmi

Regie: Silke Ababneh

Digital Media: vr4content

Martha ist ein Frau, die zu ihrer eigenen Überraschung bereits mittleren Alters ist. Sie verdient ihren Lebensunterhalt seit der Scheidung als freie Trauerrednerin und ist alleinstehend - zur Zeit. Das Geld ist leider immer knapp. Mit Wanda, ihrer erwachsenen Tochter, ist sie im Streit; man sieht sich nur noch selten. Martha reflektiert ihr Leben.

Wo war der Abzweig gewesen, den sie hätte nehmen müssen, um ihre Lebensziele zu verwirklichen? Hätte sie kein Kind bekommen sollen? Hätte sie nach der Trennung das Kind bei Pavel lassen sollen? Oder hätte alles mit einem anderen Mann besser geklappt? Es geht ihr nicht um Schuldzuweisung, sondern um den Versuch zu erkennen, wo die hoffnungsvolle, talentierte, zuversichtliche junge Frau mit der goldenen Zukunftsvision von einst verloren gegangen ist.

In Zwischenschnitten kommt Wanda zu Wort, die ein verächtliches Urteil fällt über den Lebensweg ihrer Mutter.

Die dritte Figur in Marthas Kosmos ist ihre Mutter, die wir im fast gleichen Alter wie Martha sehen. Sie erzählt von ihrer Kindheit und ihren Arbeitsjahren und Martha vergleicht.

Durch die strukturelle Ungleichheit der Geschlechter am Arbeitsmarkt fällt die individuelle Entscheidung vieler Paare zugunsten einer bevorzugten Erwerbstätigkeit desjenigen aus, der mehr verdient. Dies ist in den meisten Fällen der Mann. Nicht erst seit der Corona-Krise ist die Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern rückläufig. Vor allem junge Mütter ziehen sich aus dem Arbeitsleben zurück. Häufig sind sie gut ausgebildet, waren bis zur Schwangerschaft in einer gleichberechtigten Partnerschaft und befanden sich auf der Karriereleiter auf dem Weg nach oben. Die Entscheidung, mit der Gründung einer Familie auf Arbeit und eigenes Einkommen zu verzichten und den Wunsch nach beruflichem Erfolg zu vertagen, treffen sie nicht alleine. Die Gesellschaft trifft diese mit.

Wo wäre Martha heute, wenn sie keine Frau, sondern ein Mann wäre?
„Man wird nicht als Frau geboren. Man wird es.“ (Simone de Beauvoir)

Das hybride crossmediale Theaterprojekt „Goldes Wert“ will Denkmauern bewusst machen und lädt das Publikum zu einer immersiven Reise in die Lebenswirklichkeit Marthas ein.

Wir lassen bei dieser eng im Team entwickelten Inszenierung die physische Welt mit der digitalen verschmelzen und neue innere und äußere Erlebnisräume aus weiblicher Perspektive entstehen. Eigens für die Inszenierung ist eine App kreiert worden, die die Zuschauer während des Stückes benutzen und die Teil des Theaterabends ist. Um das Mitbringen von Mobiltelefonen wird gebeten; eine begrenzte Anzahl davon wird vom Theater zur Ausleihe bereitgehalten.

Gefördert von der Kulturbehörde Hamburg und NEUSTART KULTUR - Back to Stage (Projekträger Deutscher Bühnenverein).

VVK: 20,50 €, ermäßigt 12,80 € (Inkl. VVK-Gebühren)

AK: 22 €, ermäßigt 13,50 €

(Bei der Premiere sind nur Vollpreis-Karten erhältlich)

Fr 29.07.22 (Premiere), Sa 30.07.22 jeweils um 20 Uhr

So 31.07.22 um 18 Uhr

Sa 06.08.22 um 20 Uhr

So 07.08.22 um 18 Uhr

Fr 26.08., Sa 27.08.22 jeweils um 20 Uhr

Die Zuckerschweine

Hamburger Improvisationstheater-Gruppe

Die Zuckerschweine sind vermutlich Hamburgs lustigste Improvisationstheatergruppe. Und „ein Stück Hamburger Kultur“, wie sie das Hamburg Journal einmal nannte. Genießen Sie einen Abend voller Überraschungen – mit Lachgarantie. Versprochen.

Sie sind schnell, schrill und unberechenbar: Die waghalsigen Impro-Spieler*innen gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Sie haben keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt.

Improvisationstheater ist Theater pur. Theater ohne Kompromisse, Theater für den Moment. Live und ungeniert. Und immer nicht ganz ernst gemeint.

Die Spezialität der Zuckerschweine ist ihre unvergleichliche Impro-Show mit einer Extraportion Musik. Seit Dezember 2013 tritt die Impro-Combo regelmäßig jeden ersten Donnerstag im Monat im Hamburger Sprechwerk auf.

Zweimaliger Hamburger Impro-Meister, ein regelmäßig ausverkauftes Hamburger Sprechwerk, Auftritte in zahllosen deutschen Städten von Berlin bis Darmstadt, von Kiel bis Halle und beim NDR – die Zuckerschweine blicken auf eine bewegte Geschichte mit über 20 Jahren Bühnenerfahrung. Angefangen hatte alles im damaligen Mont Marthe in Eppendorf sowie in Geesthacht und Lüneburg. Es folgten fast zehn Jahre im legendären Foolsgarden in der Schanze, bis die Zuckerschweine ihre Impro-Zelte im Hamburger Sprechwerk aufschlugen. Zum Glück!

Und alle drei Monate zeigen die Zuckerschweine ein ganz spezielles Improtheater-Format: Die Zuckerschweine-Soap:

Kommen Justin und Denise zusammen? Zieht Kevin endlich aus der WG aus? Und wer übernimmt eigentlich das Café? An aufeinanderfolgenden Terminen entsteht eine Soap-Opera live vor den Augen des Publikums - inklusive Werbespots und Programmhinweisen. Ganz so, als würde man im Fernsehen in eine unbekannte Soap zappen. In den einzelnen Folgen nehmen die Zuschauer Einfluss auf den weiteren Verlauf der Geschichte.

Weitere Infos unter: www.zuckerschweine.de

Kartenpreise:

VVK: 9,85 € (incl. VVK-Gebühren)

AK: 10,50 €, keine Ermäßigung

Do 04.08.22 um 20 Uhr (SHOW)

Do 18.8.22 um 20 Uhr (SOAP)

2. Sprechwerk-Comedynacht

mit den Kabarettisten Piero, Don Clarke, Pete the Beat und Andrea Volk

Köln, England, Italien und Hannover zu Gast im Hamburger Sprechwerk:

Erneut präsentiert die Kölner Komikerin mit Duisburger Grosse-Fresse-Hintergrund **Andrea Volk** Fantastisches, Skurriles und Lachtränenwertes: die zweite Sprechwerk Comedynacht!

Aus Hamburg und Italien: **Piero Masztalerz**

Der Gewinner des Deutschen Cartoon Preis 2019 tourt mit einer einzigartigen Show durch die Welt und die Herzen seiner Zuschauer. Skurril, irre, aberwitzig: Piero spricht mit seinen animierten Comic-Helden auf der Leinwand. Und die geben ordentlich Widerworte. Um es mit dem Namen seiner Website auszudrücken:

www.schoenescheisse.de

Aus Hannover: **Pete the Beat**

Ein Meister der Vokalakrobatik. Vom startenden Trabant bis zur kompletten Band: Pete the Beat produziert und imitiert seit 30 Jahren Geräusche, bringt damit seine Umgebung an den Rand eines Nervenzusammenbruchs, gewann den NDR Comedycontest und spielt als beatboxender Hausmeister in „Spotlight“. Im Duo „Art of Mouth“ begeistert der Comedian regelmäßig die Gäste des Quatsch Comedy Clubs. <http://www.pete-the-beat.de/>

Aus Hamburg und England: **Don Clarke**

Der Frauenschwarm knüpft mit seinem Soloprogramm „**SEX**und**SECHZIG**“ dort an, wo er niemals aufgehört hat: Nichts tun! Liebenswert und so unfassbar lustig, dass wir ihn gleich nochmal eingeladen haben.

In über 1000 Shows von Flensburg bis München, an Bord sämtlicher Kreuzfahrtschiffe und von Köln bis Dresden begeisterte Don Clarke in den letzten Jahren sein Publikum und hinterließ eine Schneise der Zwerchfellvernichtung.

www.donclarke.de

Aus Köln und Duisburg: **Andrea Volk**

Das Ruhrpott-Kind mit der zarten Seele und der großen Klappe erzeugte mit ihren Programmen „Nur die Liege zählt“ und „Feier-Abend! Büro und Bekloppte“ Lachstürme beim Hamburger Publikum – und das will bei den Nordlichtern was heißen! Die Autorin und Kabarettistin moderiert und lästert sich fröhlich durch diesen Abend. Don't miss this.

www.andreavolk.com

Kartenpreise:

VVK: 20,50 €, keine Ermäßigung

AK: 22 €, keine Ermäßigung

Fr 05.08.2022 um 20 Uhr